

## Gestaltung: Remo Mascherini

Remo Mascherini wurde 1958 in Florenz, Italien, geboren und wuchs nach dem Umzug seiner Eltern in die Schweiz in Kehrsatz, Kanton Bern, auf. Nach Abschluss der Schule absolvierte er eine vierjährige Berufsausbildung zum Graveur beim renommierten Berner Reliefgraveur Klaus Graber. Daneben besuchte er die Kunstgewerbeschule in Bern (heute Schule für Gestaltung), wo er Kurse in den Fächern Gravieren, Zeichnen und dreidimensionales Gestalten belegte. Durch seine langjährige Arbeit in Betrieben der Grafischen- und Verpackungs-Industrie verfügt er über eine reiche Berufserfahrung, insbesondere in seinem Spezialgebiet der Relief- und Stahlstichgravuren. Seit 2009 gestaltet er seine Graviervorlagen und Reliefs am Bildschirm mit Hilfe eines CAD/CAM-Systems. Im 2013 wechselte Remo Mascherini als Graveur zur Swissmint. Schwerpunktmässig ist er für die Umsetzung der Münzenentwürfe unterschiedlichster Künstler in virtuelle, dreidimensionale Modelle verantwortlich. Die so erhaltenen 3D-Daten dienen als Grundlage für die Erstellung der Prägestempel. Durch ein aufwendiges Nachstechen von Hand verleiht Remo Mascherini den geätzten Stahlrohlingen anschliessend den letzten Schliff.



## Charakteristika

### Münzbild

Blasmusik

### Künstler

Remo Mascherini, Belp

### Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

### Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

### Ausgabetag

26. Mai 2016

### Auflage

Unzirkuliert:

30 000 Stück

Polierte Platte:

5 000 Stück



## Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

[www.swissmint.ch](http://www.swissmint.ch)

Offizielle Sondermünze 2016

## Blasmusik



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swissmint



## Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

## Blasmusikland Schweiz

Landauf, landab gibt es kaum ein grösseres Fest, an dem nicht eine Blasmusikformation für gute Stimmung sorgt. Mit ihren Auftritten bereichern die Vereine das Dorf- und Stadtleben und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt der Bevölkerung. Die Schweiz geniesst zu Recht den Ruf, ein Land der Blasmusiken zu sein. Fast in jedem Dorf und jeder Stadt gibt es mindestens eine Blasmusikformation. Im Unterschied zu anderen Ländern, deren zivile Blasmusikvereine die Besetzung der Militärmusik imitieren, trifft man in der Schweiz vor allem auf Harmoniemusiken (mit Holz- und Blechblasinstrumenten), ferner auf reine Blechbesetzungen, Metallharmonien (mit Blech- und Saxophoninstrumenten) sowie auf Brass Bands nach englischem Vorbild.

Bereits im späten 18. und im frühen 19. Jahrhundert wurden in Nachahmung der militärischen Korps die ersten zivilen Blasmusikvereine gegründet. 1862 führten einige davon in Zofingen ein Musikfest durch, das zur Gründung des «Eidgenössischen Blechmusikvereins» führte. Bereits 1865 umfasste der Verband 14 Vereine. Als Dachverband gehören dem Schweizer Blasmusikverband SBV heute über 2000 Vereine unterschiedlicher Grösse an, die in einem der 7 Schweizer- und 24 Regional- oder Kantonalverbände organisiert sind. Gesamthaft vertreten diese Verbände rund 80000 Aktive, d. h. junge und jung gebliebene Musikantinnen und Musikanten, Dirigentinnen und Dirigenten sowie Mitglieder von Jugendmusikformationen. Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Formationen wie Blaskapellen, Brass Bands, Big Bands oder Guggenmusiken, die keinem Verband angehören.

*Quellen: BAK, [www.lebendige-traditionen.ch](http://www.lebendige-traditionen.ch) und Schweizer Blasmusikverband SBV, [www.windband.ch](http://www.windband.ch)  
Foto © Tobias Kühn*